

1. Record Nr.	UNISA996309229703316
Autore	Hove Johnny Van <1976->
Titolo	Congoism : Congo discourses in the United States from 1800 to the present // Johnny Van Hove
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, Germany : , : Transcript, , [2017] ©2017
ISBN	3-8394-4037-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (360 pages) : illustrations
Collana	Histoire ; 121
Classificazione	NK 4380
Disciplina	967.51
Soggetti	International relations Congo (Democratic Republic) Relations Congo (Democratic Republic) Historiography
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Content 5 Acknowledgements 7 Introduction: Shifting Perspectives on the Congo: Re-Reading Central West Africa 9 First Chapter. From Slave to Savage: The Realization of a Topos (1800-1885) 53 Second Chapter. Between Art and Atrocity: Epistemic Multiplication and Standardization (1885-1945) 135 Third Chapter. Revolution, Reform, Reproduction: Strategies and Limitations for Change (1945-Present) 243 Conclusion. Doing Damage, or Re-Writing Central West Africa 303 References 319
Sommario/riassunto	To justify the plundering of today's Democratic Republic of the Congo, U.S. intellectual elites have continuously produced dismissive Congo discourses. Tracing these discourses in great depth and breadth for the first time, Johnny Van Hove shows how U.S. intellectuals (and their influential European counterparts) have been using the Congo in similar fashions for their own goals. Analyzing intellectuals as diverse as W.E.B. Du Bois, Joseph Conrad, and David Van Reybrouck, the book offers a theorization of Central West Africa, a case study of normalized narratives on the "Other", and a stirring wake up call for all contemporary writers on international history and politics.

2. Record Nr.	UNINA9910795470403321
Autore	Brummer Mareike
Titolo	"Vom Sichtbar Werden -- Sichtbar Sein" : Divergentes Denken als Element ästhetischer Erfahrung und deren Verarbeitung im begabungsfordernden Unterricht -- nachgezeichnet an einer weiblichen Viertklasslerin // Mareike Brummer, Thomas Trautmann
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : Logos Verlag Berlin, , [2016] ©2016
ISBN	3-8325-9411-6
Descrizione fisica	1 online resource (205 pages)
Collana	Individuum - Entwicklung - Institution
Disciplina	155.41342
Soggetti	Divergent thinking
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20160315
Sommario/riassunto	<p>Long description: Ganz ehrlich: Was soll man eigentlich von einem Mädchen halten, welches im Unterricht von sich gibt: Der Kartoffelfeld ist voller Milch? Finden Sie es selbst heraus. In diesem Band wird zunächst der Blick auf ein Individuum gelenkt. Hierbei handelt es sich um eine Heranwachsende, Amy, die offenkundig divergente -- wie sich später herausstellen wird, kreative -- Sichtweisen auf die Dinge und Vorgänge der sie umgebenden Welt kultiviert. Die Institutionen Familie und Schule entscheiden letztlich darüber ob -- und inwieweit -- sie das darf, kann, ob der Rahmen abgesteckt und die allgemeine Kommunikation darauf hin gerichtet ist. Mareike Brümmer und Thomas Trautmann untersuchen eine ganze Reihe von Feldern, die es Heranwachsenden möglich (oder unmöglich) machen, anders zu denken -- entgegen dem Mainstream, unabhängig von der herrschenden Klassen-Meinung oder/und abgehoben von dem, was gemeinhin einem Kind zukommt. Darüber hinaus streift der Beitrag von Lara Maschke einen Schlüsselweg für kreative Divergenz. Sie befasst sich mit der Authentizität von Lehrpersonen und Kindern in diesen Prozessen und zeigt, dass diese nicht unerheblich dazu beiträgt, Andersartigkeit zu tolerieren, zuzulassen oder sogar kräftig zu</p>

ermutigen. Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht -- jede Schulklasse, jede Kindergartengruppe und jedes universitäre Seminar birgt Individuen, deren Ding- und Weltauffassung andere Wege geht. Der Band zeigt dass es sich lohnt, solche Denkweisen nicht nur zuzulassen sondern ihnen bewusst nachzuspüren. Nicht nur das Geniale ist immer einfach (Einstein), auch das Urteil nach erstem Augenschein kann trügen. Das Verfassersteam plädiert folgerichtig für einen zweiten (und dritten) Blick und eine unaufgeregte Begleitung von Heranwachsenden.
